

Um- und Ausbau der Jugendbildungsstätte: Arbeiten beginnen im Frühjahr 2023

Modern, nachhaltig, komfortabel



So wird das Gebäude der Jugendbildungsstätte in Westladbergen künftig aussehen. Der weiße Kubus markiert den neuen Eingangsbereich, an ihn schließt sich rechts ein großer Tagungsraum an.

Entwurf: Planungsbüro PDA/Architekturbüro Dörenkämper

SAERBECK. Der Bauantrag ist eingereicht, der Kirchensteuerrat des Bistums Münster hat die Mittel freigegeben: Im kommenden Jahr sollen die Bauarbeiten an der Jugendbildungsstätte Saerbeck (JBS) in Westladbergen beginnen. Die JBS wird in zwei Abschnitten umgebaut und erweitert. Es entstehe, so heißt es in einer Pressemitteilung der Einrichtung, eine attraktive Gästeunterkunft für Bildung und Begegnung.

Die Jugendbildungsstätte Saerbeck betont, dass sie vom Stopp der Neubaupläne, die das Bistum Münster im Oktober angekündigt hatte, nicht betroffen ist. „Die Zusage des Kirchensteuerrates liegt vor“, so der Leiter der JBS, Johannes Di-

erker.

Die Vorplanungen waren bereits genehmigt, deshalb hat die Baumaßnahme in Saerbeck Bestand. Ende Mai/Anfang Juni 2023 sollen die Arbeiten in einem ersten Bauabschnitt beginnen. Die Baukosten betragen insgesamt 6,7 Millionen Euro.

Inzwischen liegt eine 3-D-Visualisierung vor, die zeigt, wie die Jugendbildungsstätte in Zukunft aussehen wird. An die jetzige Gestaltung des Gebäudes wird so gut wie nichts mehr erinnern: Der nachhaltige Baustoff Holz dominiert die Fassade, das Satteldach wird durch ein Flachdach ersetzt, um eine optimale Raumnutzung zu gewährleisten.

In der ersten Phase wird

»Die Zusage des Kirchensteuerrates liegt vor.«

Johannes Dierker, Leiter der Jugendbildungsstätte

der Eingangsbereich neu gestaltet und ist Teil der Erweiterung; an ihn schließt sich rechts ein ebenfalls neu gebauter, über 100 Quadratmeter großer Tagungsraum an, der sich zum Beispiel auch für Chöre oder Orchester eignet.

Natürlich wird auch die Haustechnik saniert. Zugleich wird Wert gelegt auf nachhaltiges Bauen und eine bilanzielle CO₂-Neutralität der Energieversorgung, etwa durch eine große Photovoltaik-Anlage.

Ein Schwerpunkt der Pla-

nung ist die Modernisierung und Erweiterung der Schlaftrakte. Jedes Zimmer wird künftig ein eigenes Bad/WC bekommen, zugleich werden die Etagenbetten ausgemustert, in den Vierbettzimmern stehen künftig vier Einzelbetten.

Modernisiert werden ebenfalls die Zimmer für die Begleiterinnen und Begleiter der Gruppen, ebenso wird an behindertenfreundliche Zimmer gedacht.

Weil die Bildungsarbeit der JBS auch während der Bauzeit durchgeführt wird, bleibt das Haus offen. Gäste werden über etwaige Einschränkungen informiert.

Der zweite Bauabschnitt soll im Sommer 2024 beginnen, dann werden der Mit-

teil und der Südflügel umgebaut und erweitert. Am Ende des Umbaus und der Erweiterung steht ein 77-Betten-Haus, das für die Zukunft gut aufgestellt ist und zugleich für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein steht.

„Wir sind froh, dass wir im kommenden Jahr mit unserem Bauprojekt beginnen können. Wir haben zusammen mit allen Beteiligten in vielen Diskussionen Ideen und Konzepte entwickelt, die auch unter Kostenaspekten tragfähig sind. So machen wir die Jugendbildungsstätte Saerbeck zukunftssicher“, blickt Johannes Dierker mit Zuversicht auf den Beginn der Bauarbeiten im kommenden Jahr.